

überwinden. Und darumb ist das Ges-
 Pond⁹ in $\frac{7}{8}$ wicht in der ersten Elementischē Com-
 position deß Mercurii, vnnnd nirgend
 anders. Welcher nun will in allen/ vnd
 durch all/ sein Werck recht proportio-
 nirē/ soll sein Gewicht anstellē/ daß der
 Materiae nußet/ vnd weder zu viel oder
 zu wenig sey. Derhalbē merck/ was Co-
 dex Veritatis dißfalls saget: Werdet
 ihr ewere conjunction ohne Gewicht
 vornemen / so wird ewer Werck lang-
 sam von statten gehen/ worüber ihr den
 verzagt vnnnd vnwillig werden würdet.
 Item es sagt Albugazal, deß Platonis
 Lehrmeister in der Kunst: Terrena po-
 tentia super sibi resistens, pro resi-
 stentia dilata, est actio agentis in ista
 materia. Welches güldene Wort
 seyn / andeutend das Fundament deß
 Gewichtß/ wird sie aber keiner so leicht
 verstehen / er sey denn der Kunst erfah-
 ren/ oder hab es von einem Erfahrenen
 gelernet/ kanst duß nun nicht verstehen/
 so nimb jemandß / ders verstehen kan/
 zu rath. Und ich wolte dirß auch wol
 deutlicher sagen / aber ich habß Gott/

Hic Oedipo
opus.

Votum au-
toris.

der Billigkeit
 gelobt/ daß d
 wicht/ noch d
 ria, anders
 Wort vnd G
 werde/ nach d
 losophen / w
 Theil/ in der
 Sage dir ab
 meinem G
 einigen Ube
 nen gewiß v
 der Meinun
 sen folgen m
 Büchlein /
 ben/ erfren
 bitten nicht
 Nachdem
 so viel sich d
 auffß frewol
 lung getha
 dieser Kunst
 nach von de
 auch vnsegl
 nen fast v